

Sehr geehrter Herr Maas,

ich möchte meinen Brief an Sie mit dem Zitat, welches ich soeben in den Medien lesen musste, beginnen:

„Maas (Bundesminister des Auswärtigen Amtes), der früher Bundesjustizminister war, argumentiert: **„Es ist noch nicht abschließend geklärt, inwiefern Geimpfte andere infizieren können.** Was aber klar ist: Ein Geimpfter nimmt niemandem mehr ein Beatmungsgerät weg. Damit fällt mindestens ein zentraler Grund für die Einschränkung der Grundrechte weg.“

Menschen, die gegen Corona geimpft sind, sollen wieder ins Restaurant und Kino dürfen!

Können Sie mir vorab die Frage beantworten, wie es zu 25

Krankenhausschließungen 2020 in Deutschland kommen konnte und Anfang diesen Jahres bereits 3 Krankenhäuser auf der Kippe stehen?

Darunter befindet sich eine Krankenpflegeschule in Hamburg, die garantiert sehr hilfreich gewesen wäre um dem Pflegenotstand entgegen zu wirken und um weiter Nachwuchs für Intensivstationen auszubilden.

Denn Beatmungsgeräte sind schön anzusehen, aber die bedienen sich leider nicht selbst.

Und um mal eines hier klarzustellen es geht hier ganz und gar nicht um den viel zitierten „Piks“. Sondern mir drängt sich immer mehr die Vermutung auf, dass die Pharmaindustrie in Deutschland die profitabelste derzeit ist und es absolut nicht gut kommt, wenn man als Außenminister rechtfertigen muss, wieso die deutsche Bevölkerung mal wieder, neben dem Schweinegrippeskandal mit dem Totimpfstoff Pandemrix, sich gegen den Covid mRNA-Impfstoff wehrt und dieser kaum einen Absatz findet.

Mir geht es nicht um diesen Piks und auch vielen anderen geht es nicht um diesen Piks. Es geht um ernsthafte Bedenken die die Bevölkerung mehr als deutlich durch die immer und immer wieder neu abgefragten Umfragewerte klar zu verstehen gibt.

Aber gehen wir das Ganze der Reihe nach durch. Zuerst behauptet irgend ein Gesundheitsökonom, dass Corona-Skeptiker ein Intensivbett verwirkt haben, Jens Spahn deutet an, verantwortlich für die Lage auf Intensivstation seien die Menschen, die frierend und distanziert einen Glühwein trinken und Ende des Jahres 2020 durften wir uns anhören „Mit dem Wissen von heute würde man keine Geschäfte und Schulen (Altenheime) mehr schließen!“, um dann am Ende doch alles noch viel gravierender zu schließen.

Um die Impfbereitschaft beim Pflegepersonal in Altenheimen und Krankenhäusern zu erhöhen, schlägt der CDU-Gesundheitspolitiker Alexander Krauß Prämienzahlungen vor und am Donnerstag findet dann ausgerechnet in Bayern eine Polizeifeier mit Innenminister Joachim Herrmann statt.

Gleichzeitig werden aber rodelnde Kinder als potenzielle Gefährder angesehen

und Trauerfeiern, Kindergeburtstage und Hochzeiten werden einfach mit einem anderen Maß bewertet, als ihre unzähligen Auftritte als Politiker und gleichzeitig dürfen aber positiv getestete Pflegepersonen arbeiten!

Was wird das denn?

Ich frage mich ernsthaft, was das werden soll?

Würde ich so ein Verhalten als Führungskraft abliefern, glauben Sie mir, da würde ich die Beatmungsgeräte aber alleine bedienen müssen.

Und gestatten Sie mir noch eine Frage, wo blieb eigentlich Ihr „Akt der Solidarität“, als Politiker in der SPD?

Das frage ich mich wenn ich weiß, dass Sie jetzt zu so einem unmoralischem und ethisch absolut verwerflichen gesellschaftlichen Handeln aufrufen, während Sie bei der Diätenerhöhung (Gehaltserhöhung) letztes Jahr nicht nein gesagt haben. Wo war ihre Solidarität gegenüber all den Arbeitslosen (zum Vorjahr um 429.000 auf 2.695.000 Menschen gestiegen), die vielen Kurzarbeiter (ca. 2.000.000 Menschen) und all die Firmenpleiten (sowie Zombieu Unternehmen).

Laut Herrn Scholz sollte die erste Medizin für den Patienten namens deutsche Wirtschaft die „Bazooka“ sein, später kam mit dem Konjunkturpaket der „Wumms“ dazu.

Anfang des Jahres 2020 liegt die deutsche Wirtschaft nun auf der Intensivstation und ist kurz vor der Reanimation, das Beatmungsgerät steht bereit, aber leider gibt es kein Pflegepersonal welches dieses bedienen kann, wir sind also mit **2.287.849.036.505 € Euro verschuldet**. Dies ist der höchste jemals ermittelte Stand in der Schuldenstatistik.

Gesamt werden 218,5 Mrd. Euro an Kredit aufgenommen, das bedeutet einen Anstieg der Schuldenquote auf über 75% des BIP – wie passt dies zu der Aussage, dass wir „finanziell gut aufgestellt sind“?

Ausgaben für die Pflege sind dabei allerdings nicht vorgesehen. Stattdessen setzt Ihre Kollegin Franziska Giffey (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) auf die Miniserie „Ehrenpflege“ – Kosten 700.000 Euro.

Nein wozu sollte es auch Ausgaben geben, es fehlen ja nur ca. 170.000 Pflegepersonen in Krankenhäusern und Altenheimen.

Kann ich eigentlich als Bürger oder Unternehmen über meine Verhältnisse leben ohne Konsequenzen erwarten zu müssen?

Besinnen wir uns mal wieder aufs wesentliche, wer hier eigentlich Schuld trägt, maximal das Virus und Ihr Versagen als Politiker.

Wenn Sie diese Verantwortung nicht tragen können oder wollen, dann schlage ich vor, führen wir doch eine direkte Demokratie wie in der Schweiz ein und machen Volksabstimmungen. Dann kann die Bevölkerung unmittelbar bei Sachfragen abstimmen und wir müssten nicht ihre Millionen Euro an Beratergeldern bezahlen.

Und weil der Zwang zu viel Empörung hervor gebracht hat, der Zahnarzt aus Bayern der einen Impfbzwang versucht hat durchzusetzen erhielt sogar eine

Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft und der Bundesärztekammer, versucht man dies jetzt auf Umwegen, quasi ein indirekter Impfzwang?

Lassen Sie sich dann eigentlich auch nicht mehr von Pflegepersonen versorgen die nicht geimpft sind?

Woher haben Sie als Außenpolitiker nun auch noch Kompetenzen im Bereich des Gesundheitswesens? Kann man sich seine Berater egal aus welchem Bereich einkaufen?

Und da Sie ja als Jurist den ersten Stein geworfen haben, frage ich Sie, wie gehen wir zukünftig mit diesen Themen um:

Wer besitzt einen Organspendeausweis und haben Menschen die keinen besitzen ein Anrecht auf ein Organ?

Man könnte dieses Gedankenspiel unendlich fortführen. Nehmen wir zum Beispiel die Menschen, die aufgrund von Tabakkonsum sterben. Das sind jährlich in Deutschland 120.000 Menschen, davon sogar 3.000 Passivraucher. Es ist bekannt, dass Menschen, also Raucher einen schwereren Verlauf haben wenn Sie an Corona erkranken. Wie gehen wir mit dieser Situation um?

Sollten diese nicht aus Solidarität auf Ihr Bett gegenüber den Passivrauchern und den Menschen die möglicherweise an Corona erkranken könnten, verzichten?

Wieso verbietet die Regierung eigentlich nicht gleich in diesem Zuge das Rauchen?

Gehen wir noch etwas weiter: In Deutschland sind 67% der Männer und 53% der Frauen **übergewichtig**. Auch hier weiß mittlerweile Jedermann, dass das nicht gesund ist und Studien zeigen ganz klar, dass adipöse Menschen früher sterben. Mit nur ein bisschen „Disziplin“ wäre das doch alles kein Thema. Weniger Essen = weniger Kilos.

Hat jemand, der das nicht schafft, einen Anspruch darauf, dass die Solidargemeinschaft für ihn aufkommt?

Gehen wir noch etwas weiter: die Zivilisationskrankheiten (auch *Wohlstandskrankheit*; engl. lifestyle disease) durch Alkohol, Nikotin, Bewegungsmangel, Zuckerkonsum, Über- und Untergewicht. Nehmen wir beispielhaft den Diabetes Typ-II, der sogenannte „Wohlstandsdiabetes“. Mehr als 90% der Menschen, die diesen Typ Diabetes haben, sind übergewichtig. Trotzdem nehmen viele Medikamente ein, obwohl die naheliegendste Behandlung etwa eine „IDH-Therapie“ wäre (Iss die Hälfte). Diese Patienten schaden wiederum der Solidargemeinschaft und sind natürlich durch ihre Lebensweise viel stärker anfällig für z.B. eine Grippe- oder Coronaerkrankung. Obwohl sie doch bewusst dieses Risiko eingehen. Haben sie es wirklich verdient,

neben den ganzen, von der Gemeinschaft finanzierten Medikamenten, auch noch ein Intensivbett zu belegen?

Das Spiel lässt sich natürlich beliebig weit fortsetzen und soll eigentlich nur zeigen, dass Überlegungen solcher Art dahin führen, wohin sich die Menschheit (und allen voran die Deutschen) nie wieder hinbewegen sollten.

Was ist eigentlich mit den Menschen die sich faktisch nicht impfen lassen können? Allergiker, massiv vorerkrankte Menschen und die Menschen die bereits einen Impfschaden haben?

Ich finde wirklich, dass Sie der letzte Mensch sind der sich anmaßen sollte den Sozialstaat in Frage zu stellen.

Gegenvorschlag, wieso geben wir nicht einfach mehr Geld fürs Gesundheitswesen aus und bauen weniger monströse Autobahnen (die Autoindustrie liegt ja eh am Boden) und schaffen ein Gesundheitssystem was eben den Beruf in der Gesellschaft attraktiver macht, damit wir die 170.000 fehlenden Stellen besetzen können.

Das Gesundheitsministerium gab in normalen Jahren zwischen 900.000 und 1,3 Millionen Euro für Anzeigen und Werbespots in Massenmedien aus, waren es bis zum 30. Juni bereits rund 31,4 Millionen Euro.

Vielleicht setzen Sie und Ihre Kollegen, welche sich in Zeiten einer Pandemie von nationaler Tragweite die Diäten erhöht haben und die Personalstellen aufgebessert haben, mal ein Statement, fangen an vor der eigenen Haustüre zu kehren und treten vielleicht nach und nach alle zurück, denn Sie haben bewiesen, dass Sie auch in dieser Pandemie, genauso wie bei der Schweinegrippe 2009, nichts im Griff hatten und die Schuld eines Virus auf den Bürger abwälzen wollen.

Mit freundlichen Grüßen

Krankenschwester Sabrina